

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Regina Rahmen betreffend Optimierung der Buslinie 34

Am 25. Januar 2017 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

"Im Dezember 2013 wurde das neue Buskonzept Riehen - Wettstein umgesetzt. Das neue Buskonzept hat nach seiner Einführung zu Protesten aus der Bevölkerung geführt (vgl. dazu eingereichte Petition).

Nach Gesprächen mit den Petenten und dem Gemeinderat haben die BVB in der Folge das Konzept leicht optimiert und insbesondere den störenden langen Aufenthalt beim Hörnli Friedhof reduziert.

Nicht realisiert wurde der Wunsch aus der Bevölkerung, dass die Buslinie 34 weiterhin die Haltestelle Habermatten bedient und das lückenlose, bequeme Umsteigen auf die Tramlinien 2 und 6 resp. umgekehrt möglich bleibt.

Eine Begründung der BVB lautete, dass die Anwohnenden dieser Haltestelle sich durch die Lärmemissionen der Busse gestört fühlen. Mittlerweile haben die BVB ihre Busflotte auf neue, geräuscharmere Modelle umgerüstet, womit dieses Gegenargument für eine Bedienung der Haltestelle Habermatten entfallen dürfte.

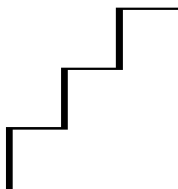
Weitere Bedenken kamen damals auf, ob die Buslinie 34 über die nötigen Platzkapazitäten verfügt, um alle Passagiere (insbesondere in der Morgenstosszeit zu den Schulstandorten Bäumlhof und zu den Arbeitsplätzen in der Stadt) mit einem minimalen Komfort befördern zu können.

Die Unterzeichnete fragt den Gemeinderat in diesem Zusammenhang an,

- ob er sich bei den BVB dafür einsetzen kann, dass die Buslinie 34 auch tagsüber, mindestens mit jedem zweiten Kurs, die Haltestelle Habermatten wieder bedienen kann.
- ob die Transportkapazität der morgendlichen Busverbindungen zu den Stosszeiten in Richtung Stadt ausreichend sind, resp. durch Einsatzkurse weiter verstärkt werden könnte."

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Nach der Einführung des neuen Buskonzepts auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2013 gab es rund 80 Beschwerden und politische Vorstösse, welche verschiedene Punkte des Konzepts kritisierten. Die Kritikpunkte wurden in der Folge von den BVB und der Gemeinde Riehen aufgenommen und die machbaren und sinnvollen Optimierungen umgesetzt.



Seite 2 Folgende Optimierungen wurden realisiert:

- Dauer der Endaufenthalte Linie 31/34 am Friedhof am Hörnli stark reduziert
- Guter Anschluss der Linie 35 an die S6
- Zusatzkurs der Linie 34 am Morgen zum Schulbeginn vom Bahnhof Riehen zum Campus Bäumlihof
- Installation Sitzbank bei der Kleinbushaltestelle 35/45 beim Friedhof am Hörnli
- Installation digitale Fahrgastinformation beim Friedhof am Hörnli
- Infoblatt bei den Bushaltestellen mit Telefonnummer Ruftaxi

Auch die Frage nach der besseren Busverbindung von und zu den Habermatten wurde zusammen mit der BVB eingehend geprüft. Eines der Hauptziele des Buskonzepts 2013 war die Entlastung der Habermatten und der nördlichen Rauracherstrasse vom Überangebot an Bussen. Die Ein- und Aussteigezahlen der Buslinien 31/34 zeigten nur eine sehr bescheidene Nachfrage an der Haltestelle Habermatten. Die Ein- und Aussteigezahlen der Linie 42 zeigen heute ebenfalls eine bescheidene Nachfrage - dies während den Zeiten mit den stärksten Nachfragen im ÖV-Netz. Für die grosse Mehrheit der Busfahrgäste der Linie 34 war die Schlaufe über die Habermatten hingegen nachteilig. Die Reduktion des Lärms war nicht der Hauptgrund für die Anpassung.

Die Haltestelle Habermatten ist auch ohne direkten Anschluss der Buslinie 34 noch überdurchschnittlich gut an das ÖV-Netz angebunden, bestehen doch direkte Tramverbindungen sowohl ins Kleinbasel, in die Grossbasler Innenstadt, nach Riehen Dorf und zeitweise an den Bahnhof SBB. Dazu kommen die Kleinbusse 35/45, zeitweise die Linie 42 und abends und sonntags die Ruftaxis.

Der Zusatzkurs der Linie 34 am Morgen zum Schulbeginn vom Bahnhof Riehen zum Campus Bäumlihof hat sich bewährt. Beide Busse (Fahrplanbus und Zusatzkurs) sind gut besetzt, aber nicht überlastet. Die Kapazitäten auf der Linie 34 sind, gemäss vereinbartem Qualitätsniveau (im Stundenmittel maximal 60 % Auslastung der Fahrzeuge in der Summe der Sitz- und Stehplätze) noch ausreichend.

Riehen, 27. Juni 2016

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:



Urs Denzler